

Fußball-Bezirksliga

Wewer setzt auf sein Sturmduo

Paderborn (fb). In der Fußball-Bezirksliga 13 kommt es heute Abend zu einem Kreisderby. Ab 19.15 Uhr empfängt der Tabellensiebte TSV Wewer den punktgleichen USC Altenautal. Beide Teams sind mit zwei Siegen aus vier Spielen gestartet. Bei der Elf von TSV-Coach Stefan Zeisberg fällt auf, dass Torjäger Frederik Ewe und Marc Pelizaeus bisher zusammen neun der elf Weweraner Saisontore erzielt haben. Marc Pelizaeus gelang dabei sogar das Kunststück, als einziger Spieler der ganzen Liga an den ersten vier Spieltagen zu treffen.

Beim USC Altenautal spitzt sich die personelle Lage immer mehr zu. Gegenüber dem 5:0-Sieg gegen den BV Bad Lippspringe am Sonntag fallen nun auch noch Patrick Wöhning (private Gründe) und Simon Diermann (beruflich bedingt) aus. Zudem ist der Einsatz der Neuzugänge Adrian Damm und Tizian Meier noch fraglich. „Wewer ist ein starker Aufsteiger mit einem guten Teamspirit. Zudem hat der TSV spielerisch ein hohes Niveau“, lobt USC-Trainer Frank Ewert, der den Gegner beim 1:2 in Gesek am vergangenen Wochenende beobachtet hat.

In der Kreisliga A1 hat Katrioti Stukenbrock am Mittwoch gegen die Reserve des SCV Neuenbeken mit 0:2 (0:0) verloren. Die Gäste gingen nach einer Stunde durch ein Eigentor von Artan Beqiri in Front, in der Nachspielzeit sorgte Jan Welker für die Entscheidung. Am Freitag empfängt der SV Marienloh den Hövelhofer SV II (19.30 Uhr). In der Kreisliga A2 kommt es zu diesen Begegnungen: SG Tudorf/Alfen - SG Siddinghausen/Weine (19.15 Uhr in Tudorf), USC Altenautal II - SV Upsprunge (19 Uhr in Henglar).

Tischtennis

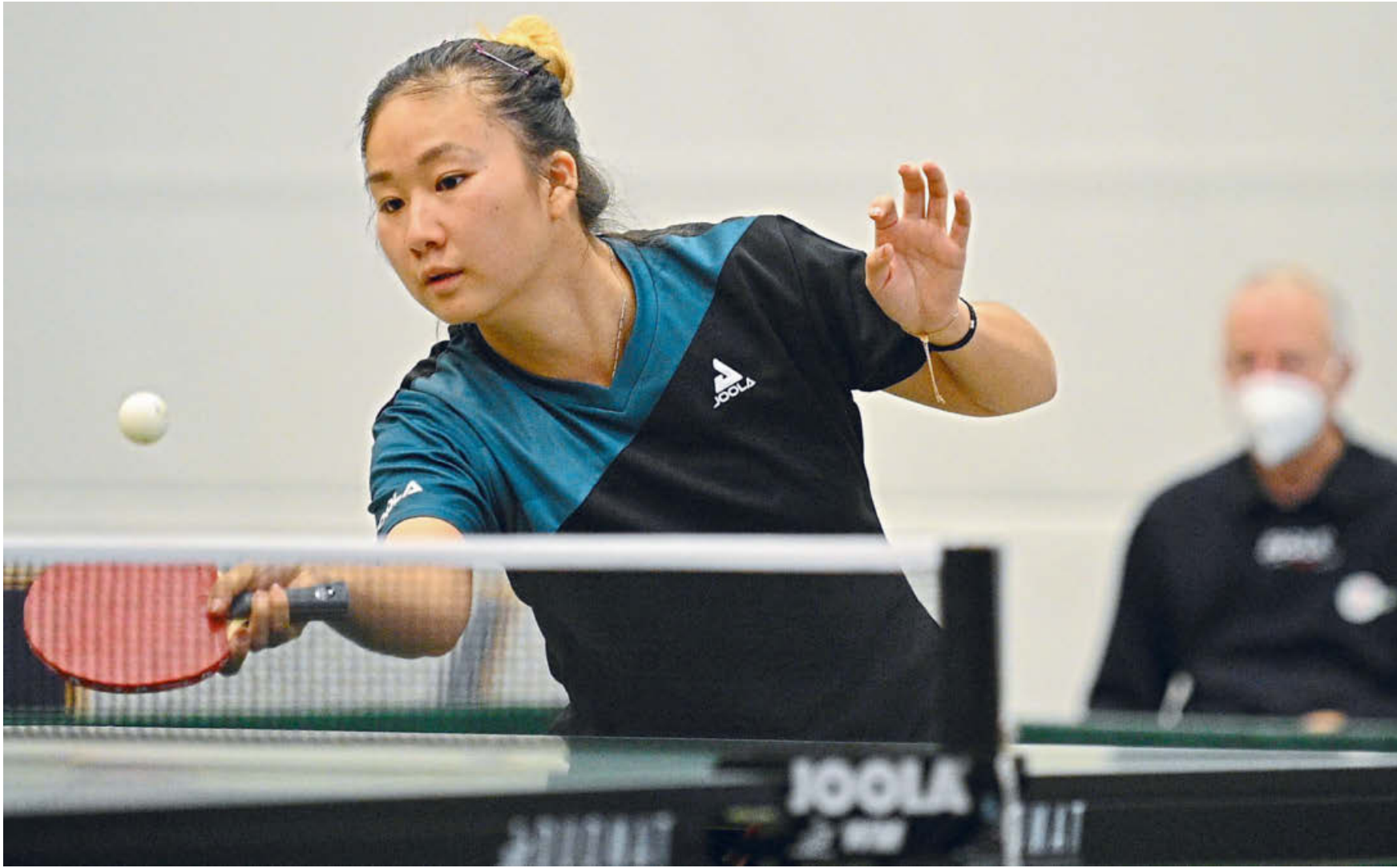
Specka holt den Titel nach Büren

Büren. Die Kreismeisterschaften des Tischtennis-Kreises Arnberg-Lippstadt wurden vom TTV Ense ausgerichtet. Aufgrund der Personenbeschränkung in der Sporthalle wurde auf die Austragung von Doppelkonkurrenzen verzichtet und es wurden nur die weiterführenden Konkurrenzen ausgerichtet. Der TV Büren holte vordere Plätze.

In der Mädchen 11-Konkurrenz stellten die Bürener mit Milena Specka und Alisha Kappmeier die Finalpaarung, in der sich Milena Specka durchsetzte und den Titel errang. Milena Specka belegte zudem bei den Mädchen 13 Platz drei. Für beide war es das erste Turnier nach den Minimeisterschaften.

In der Damen-Klasse belegte Larissa Schneider den 3. Platz und Felizitas Loske den 4. Platz.

Bei den Jungen 13 landete Jannik Kappmeier auf Rang zwei, Lennet Schuchardt wurde Dritter. Jannik Kappmeier konnte auch bei den Jungen 15 den 3. Platz erreichen, Denis Evert den 2. Rang. Auch für Jannik Kappmeier war es das erste Turnier. Bei den Jungen 18 erreichte Luca Loer den 3. Platz, nachdem er im Viertelfinale den topgesetzten Rico Hermann vom LTV Lippstadt souverän mit 3:0 besiegt hatte. Der TV Büren stellte die meisten Teilnehmer bei diesen Kreismeisterschaften.



Regionalligist Hövelhof und Spitzenspielerin Ying Ni Zhan streben im dritten Saisonspiel den dritten Sieg an.

FOTO: OLIVER SCHWABE

TTV-Damen möchten ein Polster

Tischtennis: NRW-Ligist TuRa Elsen hofft im Heimspiel gegen den TTC Münster auf den ersten Saisonsieg. Auch Landesligist TuS Bad Wünnenberg möchte gegen Wehrendorf zum ersten Mal punkten

Paderborn (kroc). Nach dem perfekten Start mit zwei deutlichen 7:3-Erfolgen möchten die Regionalliga-Damen des TTV Hövelhof ihre Serie fortsetzen und die Weichen für den frühzeitigen Klassenerhalt stellen.

Die Sennedamen gastieren am Samstag ab 18.30 Uhr bei der SV DJK Holzbüttgen II. Normalerweise wäre der Papierform nach eine offene Partie zu erwarten, doch nach dem bisherigen Auftreten der Mannschaft aus der Nähe von Neuss deuten die Vorzeichen auf Auswärtssieg. Holzbüttgen stand bisher erst ein Mal an der Platte und unterlag in

Kleve mit 2:8. Hövelhof gewann am 1. Spieltag in Kleve mit 7:3. Soweit die Fakten.

„Wir wollen jetzt natürlich unsere Ausgangsposition weiter verbessern. Vor allem spielt es sich mit dem nötigen Punktepolster auch besser“, blickt der Hövelhofer Teamchef Klaus-Dieter Borgmeier dem Auftritt optimistisch entgegen. In Reihen des TTV sind alle Spielerinnen fit, dennoch stellt Borgmeier auch jetzt schon Überlegungen an, inwieweit Kristin König in den nächsten Spielen zu ihrem Premiereinsatz kommen kann.

Dagegen wartet der Herren-

primus des Kreises TuRa Elsen in der NRW-Liga noch auf den ersten Punktgewinn. Die TuRa empfängt am Samstag ab

„Wir wollen jetzt natürlich unsere Ausgangsposition weiter verbessern.“

Klaus-Dieter Borgmeier

17.30 Uhr in der Turnhalle der Dionysiuschule mit dem TTC Münster einen Weggefährten der letzten Jahre, mit

dem sich Elsen zumeist mindestens auf Augenhöhe bewegt hat. Daher setzen die Männer um Spitzenspieler Benedikt Lücke mit der Unterstützung der Zuschauer auf den ersten Saisonsieg.

Ebenfalls noch ohne Punktgewinn ist eine Liga tiefer in der Landesliga die TuS Bad Wünnenberg. Die Badestädter empfangen am Samstag ab 18 Uhr mit der CVJM Wehrendorf ebenfalls einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt. Eine halbe Stunde später ab 18.30 Uhr gastiert die Reserve der TuRa Elsen beim TTV Höxter. Nach dem feinen Auftaktsieg möch-

te Elsen sich mit einem weiteren Sieg frühzeitig in Richtung Mittelfeld absetzen.

In der Herren-Bezirksliga wurde das Kreisduell zwischen dem TTV Salzkotten und dem TSV Schloß Neuhaus auf den kommenden Mittwoch, 29. September, verschoben.

Somit bleiben am heutigen Freitag ab 19.30 Uhr noch die Spiele TTC Paderborn gegen TuRa Elsen III und TTC Bad Lippspringe gegen DJK Adler Brakel.

In der Damen-Bezirksliga tritt zur selben Uhrzeit der TTV Hövelhof II beim TuS Be-

Ali Hobst neuer VoR-Trainer

Volleyball: Drittligist hat einen Nachfolger für Alexandros Sarmas gefunden

Paderborn. Volleyball-Drittligist VoR Paderborn ist auf der Suche nach einem neuen Cheftrainer für die 1. Damenmannschaft fündig geworden. Ab Oktober wird Ali Hobst das Team übernehmen und für den letzten Feinschliff vor der anstehenden Saison sorgen. Der 48-jährige tritt die Nachfolge von Alexandros Sarmas an. „Ich habe mich nach sehr guten Gesprächen mit der Sportlichen Leitung und der Vereinsführung für den VoR entschieden, da mir die Kompetenz der Sportlichen Leitung, die Leistungsfähigkeit und die Leistungssportorien-



Ali Hobst trainiert die VoR-Damen. FOTO: SCHRICK

tierung der Athletinnen sowie die Rahmenbedingungen imponiert haben“, sagt Hobst.

Die Erfolgsgeschichte soll nun mit ihm weitergehen. „Ich möchte meine Fähigkeiten, Kenntnisse und Leidenschaft, Spielerinnen und Teams weiterzuentwickeln respektive besser machen zu wollen, einbringen. Ich möchte mich bei allen bedanken, die daran mitgewirkt haben, dass diese Zusammenarbeit zustande gekommen ist und ich Teil der VoR-Familie sein darf“, freut sich der A-Lizenz-Inhaber auf seine neue Aufgabe an der Pader.

Hobst ist in der Volleyballszene kein Unbekannter. Er verfügt über jahrelange Erfahrungen als Zweit- und Drittligatrainer. Zuletzt lenkte er vier Jahre lang die Geschicke des Zweitligisten VfL Oythe. Beim VoR ist man sich sicher, dass der neue Trainer eine Bereicherung für den Verein und den heimischen Volleyball ist. „Ali konnte die Mannschaft mit seiner temperamentvollen Art und seiner positiven Ausstrahlung überzeugen. Die Vereinsführung ist überzeugt, in ihm einen Trainer gewonnen zu haben, der die Vereinsphilosophie lebt und uns einen weiteren Schritt nach vorne bringen wird“, sagt der Vorsitzende Klaus Böhm.

TSV dezimiert – Coach Steffan will Zement anrühren

Handball: In der Damen-Landesliga stehen gleich zwei Derbys auf dem Programm

Paderborn (ma). Gleich zwei Derbys stehen in den Handball-Landesligen an. In Staffel 2 gibt ein lippisches, in Staffel 4 ein Paderborner Duell.

Damen

TSV Schloß Neuhaus - HSG Paderborn-Elsen (Sa., 17.45 Uhr). Das letzte Aufeinandertreffen gab es am 1. Dezember 2019, damals noch in der Bezirksliga. Der TSV unterlag zuhause 27:30. „Ich denke, dass beide Teams heiß auf die zwei Punkte sind und hoffe, dass es ein schönes Handballspiel auf einem guten taktischen und technischen Niveau wird“, sagt HSG-Trainer Florian Hoffmann. Er habe ein großes Vertrauen in seine Mannschaft, dass sie seine Marschroute auch aufs Parkett bekomme.

Gleiches gilt für TSV-Coach Dirk Schröder, der dem Derby zuversichtlich entgegenseht: „Gegenüber dem 27:30 damals haben wir uns in allen Teilen weiterentwickelt.“ Schröder hofft auf eine gut gefüllte Halle und erwartet ein enges Spiel. „Eigentlich sind die Derbys immer umkämpft“, weiß Schröder, der einen vollen Kader hat. „Paderborn-Elsen hat eine starke Frau auf Mitte und sehr schnelle Außenspielerinnen, die mit viel Tempo nach vorn kommen. Das müssen wir mit



TSV-Coach Michael Steffan möchte den zweiten Saisonsieg bejubeln. FOTO: ELMAR NEUMANN

unserer starken Deckung unterbinden“, erklärt der TSV-Trainer. Erstmals auf der Bank Platz nehmen, wird Neuzugang Kim Lea Becker, die von der HSG Delmenhorst kommt und auf Außen wie auch im Rückraum einsetzbar ist.

VfL Schlangen - SG Handball Detmold (Sa., 18 Uhr). VfL-Trainer Jörg Penke hat gegen Detmold alle Spielerinnen zur Verfügung und geht positiv gestimmt ins Derby: „Ich kenne den Gegner zwar kaum, aber wir brauchen uns vor keinem Kontrahenten zu verstecken. Unsere Staffel ist sehr ausgeglichen und spannend.“ Daher erwartet Penke am Samstag auch eine Begegnung auf Augenhöhe.

Herren
Warendorfer SU - TSV Schloß Neuhaus (So., 18 Uhr). Der TSV wird mit einer dezimierten Mannschaft anreisen, da mehrere Spieler ausfallen und Youngster Daniel Bonin, der durchspielen sollte, angeschlagen ist. Trainer Michael Steffan hat aber schon eine Taktik parat: „Wir müssen in der Abwehr Zement anrühren und dürfen vorne auf keinen Fall Bälle herschenken, sonst rennen wir ins Verderben.“ Heißt, das Tempo soll niedrig gehalten werden, damit der kleine Kader Kräfte spart. „Mitentscheidend wird auch sein, wie unserer einziger Torwart Mattis Lippe, hält“, sagt Steffan.

Lauf beim SV Bentfeld

Bentfeld. Der Katharinenlauf 2021 des SV Rot-Weiß Bentfeld ist als Solo-Lauf mit 113 Startern erfolgreich über die Bühne gegangen. Der Verein bedankt sich herzlich für die zahlreichen Spenden. Die Teilnehmerzahl der Läufe im Hochstift-Cup lässt gegenüber dem ersten Halbjahr zum Saisonende etwas nach, alle hoffen auf Präsenz in 2022.

Über 10 Kilometer (68 Teilnehmer) war Laura Stuhdreyer vom 7 CRun-Team in 40:40 Minuten erneut die Schnellste. Der männliche Abo-Sieger der bisherigen Hochstift-Cup-Serie aus dem Kreis Höxter, Matthias Berkemeier von den LF Lücktrüben, lief 35:51 Minuten. Die 45 Teilnehmer/innen über 5 Kilometer haben alle die etwas kompliziert erscheinende Streckenführung bestens bewältigt. Hier kam Marcel Bucker, Delbrück läuft, in 17:25 Minuten als Erster ins Ziel. Elke Wolf vom SCC Scharmede benötigte 21:49 Minuten.

Die größte Laufgruppe stellte SC Blau-Weiß Ostendland mit 14 Startenden, gefolgt vom SC Borchen und dem 7C Run Team mit je 10. Weitere Informationen und alle Ergebnisse unter www.katharinenlauf.de.

Mehr Mitglieder

Ostendland. Nach einem turbulenten und aufregenden ersten Jahr an der Spitze der Tennisabteilung des SC Blau-Weiß Ostendland konnte die 1. Vorsitzende Petra Schmitz bei der Jahreshauptversammlung viele erfreuliche Informationen und Neuerungen verkünden. So durfte sie sich über eine erneut positive Mitgliederentwicklung freuen, die momentane Mitgliederzahl beträgt 256. Weiterhin erwähnenswert sind die vielen gemeldeten Mannschaften, sowohl im Damen- und Herrenals auch im Jugend-Bereich. Vor allem die neu gegründeten Hobbymannschaften sammelten viele Erfahrungen.

Im Vorstand gab es verschiedene personelle Veränderungen. Michael Protte wurde erneut einstimmig zum Kassierer gewählt. Nach 14 Jahren als Pressesprecherin stellte sich Kathrin Protte nicht erneut zur Wahl. Auch Svenja Michaelis verabschiedete sich als Beisitzerin. Nathalie Janas ist neue Pressesprecherin, Oliver Hein übernimmt das Amt des Beisitzers.

11:0 für Futsalfrauen

Paderborn. Die Frauen des westfälischen Futsal-Stützpunktes haben nach ein- und einhalb Jahren ohne echte Herausforderung ihren ersten Sieg eingefahren. 11:0 hieß es am Ende gegen die Auswahl des Fußballverbandes Niederrhein. Im Team der Westfälinnen stand mit Susanne Werner und Mareen Walbaum auch ein torgefährliches Duo vom UFC Paderborn.

Erst Anfang August war in der Ballsporthalle der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster der deutschlandweit erste Futsal-Leistungszentrum für Frauen eröffnet worden. Trainer Fabian Nehm zeigte sich mit dem gelungenen Test zum Abschluss des zweitägigen Trainingslagers im Sport-Centrum Kaiser auszufrieden: „Das Spiel war anfangs von Nervosität geprägt. Wir sind immer besser ins Spiel gekommen und konnten unsere zuletzt erlernte Taktik immer besser umsetzen.“